

versetzte er, „aber die soll auch bald weg. Es ist alles heil, nur ein wenig empfindlich gegen Luft und Berührung. Ach, hätte ich jetzt meinen Schlafrock!“

„Die Tunita kleidet Sie sehr schön, Sir; gedenken Sie so in New-York wieder einzuziehen?“

„Mit Hermelinmütze, Pfeil und Bärenhaut, ja!“

Sie lachten um die Wette und feierten das Wiedersehen noch durch eine Unterhaltung bis tief in die Nacht hinein. Hugos ursprüngliche Stellung dem jungen Lebemann gegenüber war längst verdrängt durch die natürlichere eines bloßen Gesellschafters und Reisekameraden; die beiden tauschten auch heute Scherz um Scherz bis sie einschliefen, in das Zeichen des Hundes übergangen, wie Everett sagte. „Hüte dich vor dem Ragout,“ flüsterte er noch halb im Traume, „das — Herz — ist darin! — Der — Entenbeißer — war — milzfüchtig!“

„Huhuhuh!“ — —

Und das Geheul des Verbliebenen meisterhaft nachahmend, beschloß er im gesunden Schlummer den ereignisreichen Tag.

## X.

Am folgenden Mittag erschien Doppelgesicht, um seine Gäste aus ihrer Hütte abzuholen und am Arm je zwei und zwei in das Beratungszelt zu führen. Alle angesehenen Rothhäute waren zugegen. Der Trapper saß am Ehrenplatz und auch Hugo und Everett durften ihre Matten im Halbkreis um den freien mittleren Raum wie die anderen einnehmen, obwohl alle jüngeren farbigen Krieger fehlten und Frauen und Kinder nur von draußen hereinsahen. Jeder Gast hatte als Sitz sein Büffelfell und als Tisch eine kleine zierlich geflochtene Strohmatten, auf der die Holzschüssel mit dem spitzen Stäbchen Platz fand, — für das Messer mußte er selbst sorgen.

Aber bis jetzt gab der aufmerksame Wirt nur Pfeifen herum, und als nach diesen der längliche sonderbare, hafentartig geformte Braten erschien, da schnitt er ein Stückchen herunter, um es auf dem Feuer verglimmen zu lassen als Opfer für den Großen Geist. Jetzt kam der Moment der Gefahr! Everetts bedeutungsvolle Blicke brachten unsern Freund beinahe um seine ganze Fassung, er unter-